

BEZIRKSVERTRETUNG BRACKWEDE TOP 10

Auszug
aus der nichtunterzeichneten Niederschrift
der Sitzung vom 26.01.2017

Zu Punkt 9
(öffentlich)

Umbau des Bhf. Brackwede und Umgestaltung des **Bahnhofsumfeldes**

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 4203/2014-2020

Herr Diekmann begrüßt Herrn Hovermann vom Amt für Verkehr als Berichterstatter.

Herr Hovermann stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert die dazugehörigen Pläne.

Zunächst geht er auf den Umbau des Bahnhofs Brackwede durch die Deutsche Bahn (DB) ein und anschließend auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Bahnhofsumfeldes.

Herr Plaßmann zeigt sich erfreut über die geplanten Maßnahmen, merkt jedoch an, dass ihm der Punkt 2 des Beschlussvorschlags zu allgemein gehalten bzw. zu unbestimmt sei.

Er stellt daher den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

Die Bezirksvertretung Brackwede, der Beirat für Behindertenfragen sowie der Seniorenrat empfehlen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Umbau des Bahnhofs Brackwede entsprechend der als Anlage 2 beigefügten Stellungnahme gegenüber der DB Station&Service AG Stellung zu nehmen.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Vorlage die Planung zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes fortzuführen (Anlage 3) **und umgehend mit der DB in Verhandlungen über die Veräußerung der dazu benötigten Flächen einzutreten.***

Ebenso sind unverzügliche Verhandlungen über einen Erwerb mit dem Eigentümer der Brachfläche Gütersloher Straße/Ecke Eisenbahnstraße einzuleiten, um noch mehr Parkplätze generieren zu können.

Die Planungsskizze (Anlage 3) für die Verbesserung des Bahnhofsumfeldes ist zügig zu einem detaillierten Vorentwurf weiter zu entwickeln und spätestens bis Mitte dieses Jahres zur konkreten Beschlussfassung wieder vorzulegen. Darin sollten auch Überlegungen über ein Bewirtschaftungskonzept

und die Möglichkeiten für Sanitäranlagen enthalten sein.

Dabei sind mögliche Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur Stadtbahnhaltestelle „Brackwede Bahnhof“ in der Artur-Ladebeck-Straße zu prüfen und zu konkreten Planungen weiterzuentwickeln sowie bis Mai 2017 entsprechende Vorschläge vorzulegen.

Ihm sei bewusst, dass es sich heute lediglich um eine erste Planungsskizze handele, jedoch müsse das o.g. DB-Grundstück vorher gesichert werden. Es sei nicht erforderlich, erst die Ertüchtigung des Bahnhofs abzuwarten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Varchmin schlägt vor, die Halle für den Wartebereich und die Toilettenanlagen länger geöffnet zu lassen und verweist auf die seit Jahren bestehende, unbefriedigende Toilettensituation, insbesondere in den späten Abend- bzw. Nachtstunden.

Herr Hovermann erklärt, dass durch den neuen Kiosk bereits eine Verbesserung der Toilettensituation erreicht werden konnte. Ob die Halle hier integriert werden könne, müsse der Immobilienservicebetrieb prüfen.

Herr Schaede fordert die Kündigung aller Pacht-/ Mietflächen gegenüber der Deutschen Bahn, um das Gebäude alleinig nutzen zu können.

Die Bezirksvertretungsmitglieder ergänzen den Beschlussvorschlag daher um diesen weiteren Aspekt:

Insofern möge die Verwaltung bitte prüfen, ob und wie eine Nutzung des gesamten Bahnhofsgebäudes in die Planungen miteinbezogen werden kann.

Herr Stille erklärt, dass seine Fraktion das Vorhaben ebenfalls unterstütze. Der barrierefreie Zugang zur Stadtbahnhaltestelle in der Artur-Ladebeck-Straße sei längst überfällig.

Herr Eggert erkundigt sich, wie die Sicherheit der Fahrgäste während des Tunnelumbaus sichergestellt werden solle und ob die Aufzüge über die benötigte Größe verfügen würden, um auch ein Fahrrad transportieren zu können.

Herr Hovermann führt aus, dass die DB klären müsse, wie die Übergangszeit während des Tunnelumbaus gefahrlos sichergestellt werden könne. Er werde dies entsprechend weitergeben.

Frau Kopp-Herr wünscht sich eine freundliche und kundenorientierte Ausgestaltung des Bahnhofsumfeldes an der Eisenbahnstraße. Es handele sich um kein Schmuckstück. Hier könne nun die Chance ergriffen werden, für einen „Guss aus einer Hand“ zu sorgen.

Herr Diekmann regt an, den Beirat für Stadtgestaltung zu beteiligen.

Herr Hovermann entgegnet, dass dies der Stadtentwicklungsausschuss festlege.

Abschließend bekräftigt die Bezirksvertretung nochmals den Wunsch über den Verbleib des Busbahnhofs in Brackwede.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bekräftigt nochmals einstimmig ihren Wunsch über den Verbleib des Busbahnhofs im Stadtbezirk Brackwede.

Anschließend empfiehlt die Bezirksvertretung Brackwede, dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zum Umbau des Bahnhofs Brackwede entsprechend der als Anlage 2 beigefügten Stellungnahme gegenüber der DB Station&Service AG Stellung zu nehmen.
2. ***Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage dieser Vorlage die Planung zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes fortzuführen (Anlage 3) und umgehend mit der DB in Verhandlungen über die Veräußerung der dazu benötigten Flächen einzutreten. Ebenso sind unverzügliche Verhandlungen über einen Erwerb mit dem Eigentümer der Brachfläche Gütersloher Straße/Ecke Eisenbahnstraße einzuleiten, um noch mehr Parkplätze generieren zu können.***

Weiterhin möge die Verwaltung bitte prüfen, ob und wie eine Nutzung des gesamten Bahnhofsgebäudes in die Planungen miteinbezogen werden kann.

Die Planungsskizze (Anlage 3) für die Verbesserung des Bahnhofsumfeldes ist zügig zu einem detaillierten Vorentwurf weiter zu entwickeln und spätestens bis Mitte dieses Jahres zur konkreten Beschlussfassung wieder vorzulegen. Darin sollten auch Überlegungen über ein Bewirtschaftungskonzept und die Möglichkeiten für Sanitäreanlagen enthalten sein.

Dabei sind mögliche Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur Stadtbahnhaltestelle „Brackwede Bahnhof“ in der Artur-Ladebeck-Straße zu prüfen und zu konkreten Planungen weiterzuentwickeln und bis Mai 2017 entsprechende Vorschläge vor-zulegen.

Abschließend empfiehlt die Bezirksvertretung Brackwede, den Beirat für Stadtgestaltung bei der Umgestaltung zu beteiligen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

161 Bezirksamt Brackwede, 27.01.2017, 51-52 59

An

094, 660, 660.22, 600.11

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung.
i. A.

gez. Jarovic